

E-mail Newsletter 01/09 der Frauensolidarität zum Thema „Decent Work for All!“

- 1. News zu „Arbeitsrechten für Frauen weltweit“**
- 2. Lesetipps**
- 3. Veranstaltungstipps**

1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“

1.1 News Frauensolidarität

- Decent Work for all!**

70% aller Frauen weltweit sind von Armut betroffen. Sie leben von einem Dollar pro Tag. Weltweit können Frauen trotz einer Erwerbstätigkeit ihr Leben und ihre Zukunft nicht sichern und sind trotz einer Vielzahl an Arbeitsstunden arm. Diese Working- Poor Tendenz zeigt sich überwiegend bei Frauen ebenso wie eine zunehmende Informalisierung und Prekarisierung ihres Arbeitsalltags.

Die Kampagne der Frauensolidarität konzentriert sich in den nächsten drei Jahren auf die Situation von Frauen in der Textil- und Bekleidungsindustrie und die dortige Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Frauen. Im ständigen Austausch mit Partnerinnen vor Ort und gemeinsam mit der Unterstützung der KonsumentInnen fordern wir Unternehmen und Politik auf Verantwortung für die Arbeitsbedingungen von Frauen zu übernehmen und ihre sozial- und arbeitsrechtliche Situation zu verbessern!

Decent Work for All!

Decent Work wurde als Konzept und Agenda 1999 von der ILO eingeführt und gefordert. Sie definiert so genannte menschenwürdige Arbeit als produktive Arbeit von Frauen und Männern unter Bedingungen, bei denen Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit und die menschliche Würde gewahrt sind. Sie beinhaltet demnach Beschäftigungsmöglichkeiten, die ein gerechtes Einkommen sichern, Sicherheit am Arbeitsplatz und eine soziale Absicherung der Beschäftigten und ihrer Familien, bessere Aussichten auf eine persönliche Weiterentwicklung bieten und die soziale Integration fördern, den Menschen die Möglichkeit geben ihre Anliegen vorzubringen, sich gewerkschaftlich zu organisieren und an den für ihr Leben relevanten Beschlüssen mitzuwirken und die allen Chancengleichheit und Gleichbehandlung garantieren.

Weiter Informationen zu den Aktivitäten und Möglichkeiten der Partizipation unter:
www.frauensolidaritaet.org – Kampagne Decent Work for All!

Female Labour Moves!

Dieses Motto kennzeichnen die Filmtage der Frauensolidarität am **28. und 29. Mai** im Schikaneder in der die globale Arbeitswelt von Frauen im Zentrum der gezeigten Dokumentarfilme steht. Thematisiert werden die vielfältigen Lebens- und Arbeitsrealitäten von Frauen zwischen Ausbeutung und Widerstand. Neben den Filmen bietet auch das Rahmenprogramm Raum für Diskussionen rund um Profitmaximierung auf Kosten

arbeitender Frauen und der Schaffung neuer Perspektiven solidarischen Handelns von Arbeiterinnen aus unterschiedlichen Erdteilen zur Durchsetzung von Arbeitsrechten und nachhaltigen Lebenswelten. Die Dokumentationen mit Rahmenprogramm beinhalten zwei Schwerpunkten: „**Migration und Hausarbeit** – Unsichtbare Hausarbeiterinnen, ihre Vertretungsprobleme und Emanzipation durch Selbstorganisation“ und „**Frauen und Arbeitsrechte in der Informellen Wirtschaft** – Periphere Produktionsstätten und Selbstorganisation von Frauen in Frauengewerkschaften“.

Weitere Details sowie Programm ab April auf unserer Homepage: www.frauensolidaritaet.org

- **Neue Frauensolidarität Nr. 107:**

Nahrungssicherheit und Klimawandel. Rechte, Konzepte, Entwicklungen

Allerorts ist die Rede von der Krise, ob Finanz-, Wirtschafts- oder Energiekrise. Die Nahrungsmittelkrise hingegen ist kaum ein Thema. Tatsächlich ist es aber die ungerechte Verteilung von lebensnotwendigen Ressourcen, die Hunger und Tod bringen und besonders die Menschen im Süden betreffen – das Thema, mit dem sich die vorliegende Ausgabe der Frauensolidarität beschäftigt.

Heute Heftpräsentation:

Vortrag und Diskussion

Mit: Karin Okonkwo-Klampfer (Via Campesina Austria); Astrid Lipinsky (Institut für Sinologie, Universität Wien); Gertrude Klaffenböck (FIAN-Österreich)

Im Anschluss: **Weinverkostung**

Wann: Mi, 4. März, 19.00 Uhr

Wo: Amerlinghaus – Kulturzentrum Spittelberg, Galerie 1. Stock, Stiftgasse 8, A-1070 Wien

- **Vietnam heute**

Erika Parovsky berichtet über ein Land, das seine Kriegszerstörungen überwunden hat und voll Optimismus in die Zukunft blickt; Vortrag mit Film und Fotos

Zeit: 25. März 2009, 19.00 Uhr

Ort: Frauensolidarität, Seminarraum im EG, 1090 Wien

- **Radioworkshop**

Women on Air (Kooperation Frauensolidarität und Orange 94.0) werden am 21. & 22. März wieder einen Einsteigerinnenworkshop für zukünftige Radiomacherinnen (Sendereihe „Globale Dialoge“ – www.noso.at) veranstalten.

Nähere Auskünfte und Infos unter: redaktion@frauensolidaritaet.org

1.2 Türkei

CCC- Eilaktion zum Internationalen Frauentag 2009

Um sich gegen schlechte Arbeitsbedingungen zu wehren, wollten sich ArbeiterInnen bei dem türkischen Lederhersteller DESA im April 2008 der türkischen Gewerkschaft für LederarbeiterInnen Deri Is anschließen. Die DESA Geschäftsführung setzte daraufhin allerdings 44 ArbeiterInnen vor die Tür und zwang weitere 55 ArbeiterInnen, ihre Gewerkschaftstätigkeit niederzulegen.

Infolge einer internationalen Protestaktion der trifft sich die DESA Geschäftsführung seit Dezember mit der Gewerkschaft. Jedoch ist bisher nicht viel erreicht worden. Weder haben die GewerkschafterInnen ihre Jobs zurückerhalten, noch ist die Gewerkschaft zugelassen worden. Die entlassenen ArbeiterInnen protestieren unermüdlich vor der Fabrik.

Auch wenn ein türkisches Gericht mittlerweile bestätigt hat, dass die Entlassungen rechtswidrig waren, haben die Luxushersteller bis heute nicht angemessen reagiert.

Der wahre Preis des Luxus

Beteiligen Sie sich am Montag, 09. März an einer europaweiten Protestaktion gegen die Luxusfirmen Prada und Samsonite! Die Unternehmen haben bisher ignoriert, dass in ihrer türkischen Zuliefererfabrik DESA Arbeitsrechte verletzt und GewerkschafterInnen entlassen werden. Nun soll der aus der Presse bekannte Fall zum Internationalen Frauentag aufgegriffen werden, um den Druck auf die Firmen zu erhöhen. **Am Samstag, 07. März wird die Clean Clothes Campaign (CCC) in London, Madrid, Rom, Mailand, Paris und Istanbul vor Prada Läden protestieren.** Am Montag ist dann eine europaweite Email-Protestaktion geplant.

Online Protestaktionen ab Freitag, 06. März unter:

www.saubere-kleidung.de

www.inkota.de/eilaktionen

<http://www.cleanclothes.at/>

1.3 Iran

Erfolg: Mitglied der Kampagne für Gleichberechtigung freigelassen

Die Frauenrechtsaktivistin Hana Abdi wurde im Oktober 2007 festgenommen und zu fünf Jahren Haft verurteilt. Sie hat sich an der Kampagne "1 Million Unterschriften", die sich für Frauenrechte im Iran einsetzt, engagiert. Nach Massenprotesten wurde die Haftstrafe 2009 auf 18 Monate verkürzt, womit sie nun freigelassen wurde.

Weitere Informationen siehe <http://www.amnesty.org/en/news-and-updates/good-news/kurdish-womens-rights-activist-released-iran-20090227>

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung bei Hana Abdi muss der Druck auf die iranischen Behörden fortgesetzt werden, damit die Schikanen gegen die Frauenrechtsaktivistinnen beendet werden. Frauen werden im Iran rechtlich massiv diskriminiert - in der Familie, im Beruf, vor Gericht, im politischen Leben. Die Diskriminierung zieht sich durch alle Lebensbereiche. Seit dem Jahr 2006 betreiben FrauenrechtsaktivistInnen eine Kampagne mit dem Ziel, eine Million Unterschriften für das Ende der diskriminierenden Gesetzgebung gegen Frauen zu sammeln.

Die iranischen Frauen, die sich für diese Kampagne engagieren, sind Opfer von Schikanen und Repression. Die Frauen treffen sich meist privat zu Hause für Workshops, da sie keine öffentlichen Veranstaltungen abhalten dürfen. Die Website der Kampagne wird von den Behörden regelmäßig gesperrt. Aktivistinnen der Kampagne wurden daran gehindert, ins Ausland zu reisen.

Zur Kampagne: Eine Million Unterschriften gegen diskriminierende Gesetze im Iran
www.change4equality.com

1.4 Österreich/International

WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRISE! Für eine demokratische und solidarische Gesellschaft

Demonstration WIEN, 28.März 2009

13 Uhr: Auftakt Wien Westbahnhof

16 Uhr: Schlusskundgebung: vor dem Parlament

Die schwerste Krise des Kapitalismus seit 1929 betrifft uns alle: massiver Anstieg der Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, verlorene Häuser und Geldanlagen, teure Energie und Lebensmittel. Weltweit verlieren Menschen ihre Existenzgrundlagen und Lebensperspektiven. Die Regierungen, die die Krise durch die Entfesselung der Finanzmärkte wesentlich zu verantworten haben, retten jedoch vorrangig die Banken und die Reichen mit unseren Steuergeldern. Dagegen wehren wir uns!

In einem breiten Bündnis rufen zahlreiche zivilgesellschaftliche Organisationen zu Demonstrationen am 28. März auf.

Wenige Tage später wird in London das G20-Treffen stattfinden, bei dem sich die zwanzig größten Wirtschaftsmächte darüber verständigen wollen, wie sie dieses krisenstrotzende Weltmarktsystem bewahren können.

Weitere Informationen: <http://www.28maerz.at/>

2. Lesetipps

Neu in der Frauensolidarität Bibliothek:

Zwischen Wischmopp und Laptop : a typische Frauenarbeit / Christine Stelzer-Orthofer ; Irmgard Schmidleithner ; Elisabeth Rolzhauser-Kantner (Hg). - Wien : ÖGB-Verl., 2008.

Frauensolidarität: FAQ Arbeitsrechte für Frauen in der informellen Wirtschaft / [Text: Vina Yun. Red.: Kathrin Pelzer. Hrsg.: Frauensolidarität]. - Wien : Frauensolidarität, 2008.

Chant, Sylvia: Women, gender and the informal economy : an assessment of ILO research and suggested ways forward / [Sylvia Chant ; Carolyn Pedwell]. - Geneva : ILO, 2008.

Economic growth, social protection and "real" labour markets / ed. Naila Kabeer; Sarah Cook. - Brighton : Inst. of Development Studies, 2008. - 134 S. . - (University of Sussex, Institute of Development Studies, Brighton: IDS bulletin ; 39.2008,2)

Belser, Eva Maria: The white man's burden : Arbeit und Menschenrechte in der globalisierten Welt / Eva Maria Belser. - Bern : Stämpfli, 2007.

Diese und andere Literatur finden Sie in der Bibliothek der Frauensolidarität
Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch: 10 Uhr bis 17 Uhr, Donnerstag 10 Uhr bis 19 Uhr,
Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr
Online-Bibliothekskatalog der Frauensolidarität:
<http://www.eza.at/literatur>

3. Veranstaltungstipps

- **Informationsabend: Vergewaltigung im Krieg, ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit**

5. März 2009, 18.00 Uhr

Ort: Bezirksvorstehung Josefstadt | Schlesingerplatz 4 | 1080 Wien

Gespräch mit:

Fadila Memisevic

Die frühere Gymnasiallehrerin ist seit 1997 Direktorin der bosnischen Sektion der „Gesellschaft für bedrohte Völker“ in Sarajevo. Sie ist auch Vorsitzende einer Kommission der UN, welche sich mit der Diskriminierung von Frauen in vielen Ländern der Welt auseinandersetzt.

Eren Keskin

Die in Istanbul praktizierende Anwältin ist eine Kritikerin des türkischen Staates und seines Rechtssystems. Sie setzt sich für Menschenrechte, insbesondere für die des kurdischen Volks und der Frauen ein. Sie ist seit 1986 Mitglied im Menschenrechtsverein IHD und gegenwärtig Leiterin von dessen Istanbul Sektion. 1997 gründete sie, ebenfalls in Istanbul, ein Rechtshilfeprojekt für vergewaltigte Mädchen und Frauen. Ihr Engagement brachte ihr vorübergehend ein Berufsverbot und mehrere Morddrohungen ein, unter anderem von den ultra-nationalistischen Türkischen Rachebrigaden. Zeitweise waren 87 Strafverfahren gegen sie anhängig.

Univ. Prof. Dr. Frank Höpfel

Der in Innsbruck geborene Jurist wurde 1994 an das Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Wien berufen. 2005 wurde Prof. Höpfel durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Ad-litem-Richter am Jugoslawien- Kriegsverbrechertribunal (ICTY) in Den Haag gewählt; er war dort bis 2008 tätig

Mag.a Gisela Wurm

Die Juristin ist Mitglied des Bundes-Frauenkomitees der SPÖ.

Weiter Informationen unter: <http://www.gfbv.at/start.html>

- **Matinée am Internationalen Frauentag**

8. März 2009 von 10-14 Uhr in der Urania in Wien

Begrüßung: *Elfriede Preschern (Vizepräsidentin der Urania)*

Statement zum Internationalen Frauentag: *Barbara Prammer (Nationalrats- und vice-Präsidentin)*

Einführung: *Petra Unger* („Frauen Migration Kunst: Künstlerinnen in Österreich mit migrantischem Hintergrund - eine Literaturstudie“)

Paneldiskussion: Carla Bobadilla (Künstlerin), Mitra Shahmoradi-Strohmaier (Künstlerin), Zwetelina Damjanova (Kulturzeitschrift Biber), Sybille Straubinger (Gemeinderätin i.V. Kulturstadtrat Mailath-Pokorny), Anne Katrin Feßler (Kunstkritikerin, Der Standard) Grita Insam (Galerie Grita Insam)

Präsentation des Jahresprojekts Frauen.Kunst.Migration: *Carla Bobadilla*

Moderation: *Cornelia Kogoj* (Initiative Minderheiten)

Brazama interpretieren eigene und traditionelle Frauen-Lieder aus Madagaskar, Brasilien und Zambia.

Buffet (*Zeiler Bioküche*) und Networking

Anmeldung für die gemeinsame Veranstaltung von vidc und Urania an Frau Köchl:

koechl@vidc.org Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:

www.kultureninbewegung.org

- **Autonom-Feministisches FrauenLesbenTreffen europaweit**

9. - 14. April 2009 · Wien, Österreich

Was wollen wir auf diesem Treffen?

Wir wollen feministische FrauenLesben aus verschiedenen Ländern kennenlernen, die sich in unterschiedlichen Kämpfen gegen Sexismus, Rassismus, Homophobie, Kapitalismus, Faschismus, Patriarchat bewegen. Wir wollen uns zu radikal-feministischer Theorie und Praxis austauschen und gemeinsam Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten diskutieren. Zusätzlich wollen wir in Workshops unsere praktischen Fähigkeiten erweitern und Aktionen vor Ort setzen.

Das Treffen ist selbstorganisiert

Alle Teilnehmerinnen sind aufgefordert, sich aktiv einzubringen, sei das mit Workshops, Aktionen, Diskussionen vorbereiten, die eigenen Fähigkeiten weitergeben, mitdiskutieren, dolmetschen, kochen, putzen, etc. Selbstorganisation heißt, dass wir als Frauen die Geschichte selbst in die Hand nehmen, um Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit für Frauen aufzubauen. Selbstorganisation bedeutet, dass wir gemeinsam Strukturen im Kleinen und im Größeren schaffen, die jede mitgestalten kann. Selbstorganisation heißt, dass wir uns die notwendigen Arbeiten für das gemeinsame Leben in den Tagen aufteilen.

Weitere Informationen unter: <http://feministgathering.wolfsmutter.com/?cat=1>

Solidarische und aktionistische Grüße sendet das Team der Frauensolidarität zum internationalen Frauentag!